Fraktion B 90/Die Grünen
im Rintelner Stadtrat

Christoph Ochs

Bartelsweg 29
31737 Rinteln

Fon: 05751 8790479
Mail: ochs.christoph@gmail.com

Stadt Rinteln
Der Bürgermeister
Klostertraße 20
31737 Rinteln

20.09.2017

Antrag

Serviceoffensive familienfreundliches Rinteln

Der Rat der Stadt Rinteln stellt fest:

Rinteln steht mit vielen umliegenden Kommunen in Konkurrenz um die Ansiedlung junger Familien. Ein besonders guter Ruf als familienfreundliche Stadt ist dabei ein Standortvorteil.

Der Service für junge Familien weist allerdings Defizite auf:

Auf der Homepage der Stadt findet sich lediglich bei den Kindertagesstätten „Kunterbunt“ in Hohenrode und „Gänseblümchen“ in Engern eine Beschreibung des Profils der Einrichtung. Bei allen anderen städtischen Einrichtungen werden lediglich die Adresse der Einrichtung sowie die Kontaktdaten der Leitungen angegeben. Eltern, die für ihr Kind eine passende Einrichtung aussuchen möchten, müssen jede Einrichtung kontaktieren und über das jeweils spezifische Angebot befragen. Dies ist nicht mehr zeitgemäß.

Wenn Eltern ihr Kind bei einer Einrichtung voranmelden wollen, steht auf der Seite der Stadt ein Formular zur Verfügung. Allerdings fehlt eine Angabe, wo die Voranmeldung abgegeben werden soll.

Eine Priorisierung der Anmeldungen für unterschiedliche Einrichtungen kann nicht erfolgen.

Der Verwaltungsaufwand ist hoch, weil die Anmeldungen an unterschiedlichen Orten landen (Familienbüro oder Rathaus, häufig aber auch bei den verschiedenen Kindertagestätten und Krippen). Es muss dann überprüft werden, ob das Kind ggf. bei mehreren Einrichtungen vorangemeldet wurde und geraten werden, welche Einrichtung die Eltern bevorzugen würden.

Wenn ein Kind eine Kindertagesstätte besucht, bietet die Stadt nur die Möglichkeit, die Gebühren zu überweisen; die Möglichkeit eines Bankeinzuges existiert nicht. Viele junge Familien würden dies aber bevorzugen.

Der Rat der Stadt Rinteln möge beschließen:

1. Die Stadt stellt auf ihrer Homepage die einzelnen städtischen Kindertagesstätten ausführlich vor. Als Vorbild kann die Beschreibung der Kita Kunterbunt gelten.
2. Die Stadt richtet eine zentrale Anmeldestelle für die Voranmeldungen für alle städtischen Kindertagesstätten ein.

   Hierbei wird die Möglichkeit eines Rankings (Erst-, Zweit- ggf. Drittwunsch) geschaffen. Zudem wird klar dargestellt, dass bei einem Wechsel von der Krippe in den Kindergarten die Einrichtung gewechselt werden kann, aber nicht muss.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zeitnah zu prüfen, zu welchen Bedingungen ein E-Government-Lösungspaket wie z.B. LITTEL BIRD in Rinteln eingesetzt werden könnte. Dabei ist zu prüfen, ob und zu welchen Bedingungen die anderen Träger von Kinderbetreuungseinrichtungen sich an einer solchen zentralen Lösung beteiligen wollen.
4. Die Ergebnisse der Prüfung werden anschließend im Rat vorgestellt.
5. Die Stadt bietet künftig die Möglichkeit an, die Gebühren per Bankeinzug zu begleichen.

Begründung:

Die Entscheidung dafür, sich in einer bestimmten Stadt anzusiedeln hängt von verschiedenen Faktoren ab. Neben der Nähe zum Arbeitsplatz spielt für junge Familien immer mehr die Familienfreundlichkeit eine entscheidende Rolle. Die Stadt Rinteln hat in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Betreuungsangebot geschaffen, beim Service gibt es aber noch erhebliches Verbesserungspotential.

So ist es heute für viele selbstverständlich, sich online über Angebote und Leistungen von Einrichtungen zu informieren. Die Homepage der Stadt ist hier defizitär. Eltern sollten sich vorab über die Profile unterschiedlicher Einrichtungen informieren können, um eine für ihr Kind passende zu finden. Wünschenswert wären zudem neben den Angaben zum pädagogischen Konzept zudem ergänzende Fotos auf der Homepage.

Es ist sinnvoll, für die Anmeldungen und deren Bearbeitung eine Lösung „aus einer Hand“ vorzuhalten. Entsprechende E-Governmentsysteme wie z.B. LITTEL BIRD sind erprobt und vereinfachen und verschlanken die Abläufe. Eine Einbeziehung der nicht-städtischen Träger von Tageseinrichtungen in der Stadt wäre wünschenswert und sollte geprüft werden, um Doppelanmeldungen und die damit einhergehenden Probleme zu vermeiden.

Die Möglichkeit des Bankeinzugs sollte heutzutage ebenfalls selbstverständlich sein.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Ochs, Fraktionsvorsitzender